

Kabelmanagementsystem

Weit verzweigte Kabeltrassen geordnet und schnell verlegen

von Hilde Hutchings
Produktion Nr. 37, 2005

FRANKFURT/M. (jfp). Kabelmanagementsysteme sichern eine geordnete Verlegung bis zu mehreren 1 000 km in einem engen Zeitrahmen. Nicht nur in Kraftwerken sichern sie anhaltend umfassenden Überblick, Zuverlässigkeit und Kostensenkung.

Bei der Errichtung von elektrotechnischen Anlagen sind in der Regel gleich mehrere tausend Kilometer Leitungen auf weit verzweigten Kabeltrassen zu bewältigen. Kabelmanagementsysteme sichern eine geordnete Verlegung in einem engen Zeitrahmen.

Die neue Rekap (rechnerunterstützte Kabelplanung), Version 4.0 der SAG Netz- und Energietechnik (SAG NE) hat mehrere Testphasen durchlaufen und unterstützt das Kernkraftwerk Biblis beim professionellen Montageablauf.

Im Zwischenlager des RWE-Kernkraftwerks Biblis weist Rekap 4 den Weg: über die verlegten Kabelmeter,

Technik: Praxis

Produktion 13

die Kabelwege, die Zuordnung der Kabelpfeilschen innerhalb der Trassensysteme und der Kabelebenen.

Aufgrund neuer Rechnergenerationen arbeitet Rekap 4 jetzt auf Windows-Ebene und mit dem Datenbankmanagement SQL-Server von Microsoft. Rekap 4 sei zusätzlich kompatibel

Vielfachnutzen

- Stete Information über Arbeitsstand mit Kontrolle der Montageabläufe.
- Planungen vor Ort können via PC synchron mit Fortschritt der Gesamtplanung erfolgen.
- Datenschnittstellen erlauben zeitnahe Reaktion auf Veränderungen.
- Schnellerkennung von Schäden, Chargenfehler oder Trassenüberbelegungen vermeidet kostenintensive Umbauten.
- Automatische Kabeldokumentation bei Errichtung.
- Schlussdokumentation bei Fertigstellung der Anlage als Basis aller künftigen Wartungs-, Reparatur- oder Erweiterungsarbeiten.

bel mit allen Office-Anwendungen. Das neu konfigurierte System sei noch bedienungsfreundlicher und schneller als seine Vorgänger. Es erhöhe die Abwicklungsgeschwindigkeit passend zu den heute meist wesentlich kürzeren Bauzeiten – und wirke sich somit günstig auf die Kosten aus.

Es besitzt erweiterte Optionen, die bedarfsgerecht aufgerufen werden können – beispielsweise eine individuell programmierbare Statusabfrage, beliebig gestaltbare Berichtsformen sowie verbesserte Module auch zur Kabelverwaltung.

Komplexe Prozessabläufe vereinfachen und beschleunigen

„Wir vereinfachen und beschleunigen mit dem System komplexe Prozessabläufe“, informiert Wolfgang van Willen, Leiter des Fachbereichs Dienstleistungen der SAG-NE-Niederlassung Essen (s. Kasten).

„Der Einsatz von Rekap im Zwischenlager Biblis zeigt sehr positive Resultate. Mit ihm schaffen wir die

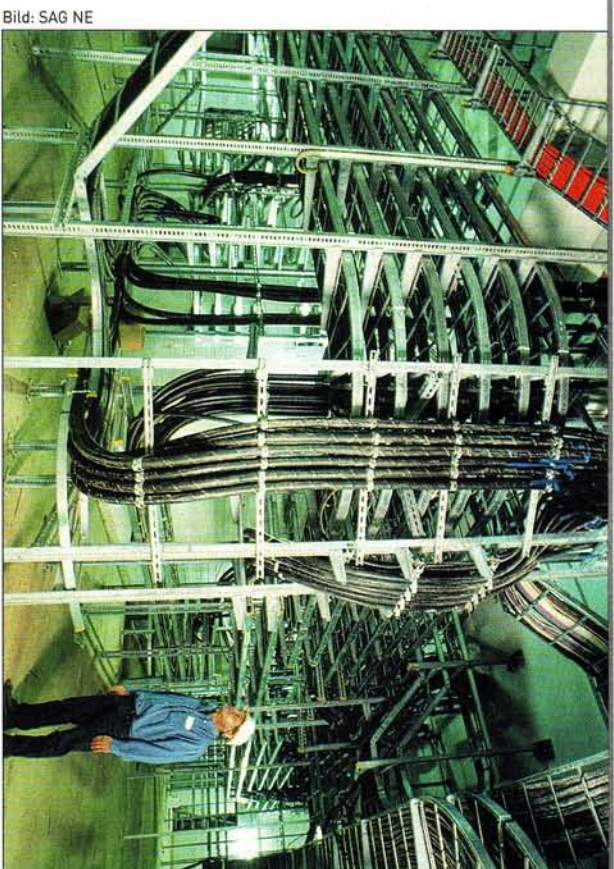


Bild: SAG NE

Wirtschaftlich geordnet und zugänglich kontrollierbar. Vom Kabelmanagementsystem gesteuert verlegte und verwaltete Kabelstränge – hier in der Energieerzeugung.

Grundlage für eine optimal organisierte Montageabwicklung“, so van Willen.

Klaus Albertz, verantwortlich für den Vertrieb im Fachbereich Industrie der Niederlassung Essen: „Im Braunkohlekraftwerk Lippendorf haben wir mehr als 3 000 km Kabel verlegt – das entspricht ungefähr der Entfernung zwischen Valencia und Berlin – mit rund 44 000 Kabelverbindungen. Dieses Projekt haben wir mit der 3er-Rekap-Version gemastert. Das hat eine nachträgliche Dokumentation erspart, die für den Kunden einen erheblichen Mehraufwand, höhere Fehleranfälligkeit und zusätzliche

Kosten bedeutet hätte.“ Deshalb liegen rechnerunterstützte Kabelverlegung und das Kabelmanagement auch in Biblis von Anfang an in einer Hand. „Dem Kunden RWE werden so komplizierte und kostenintensive Nacharbeiten oder Schnittstellen erspart“, erklärt van Willen. Rekap 4 gibt es in einer Vollversion für den SAG-Projektbedarf sowie in einer Kundenversion. Diese Version ermöglicht es dem Kunden, auch nach Projektabschluss Änderungen oder Daten über den PC einzupflegen. Per Integrationstool sollen Daten alter Versionen problemlos übertragen werden können.